



Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

Kontakt Hans-Ruedi Jung
Telefon +41 41 349 12 70
E-Mail hans-ruedi.jung@horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

12 70

5. Januar 2023

2022-1032

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2022-757 von Ruth Strässle-Erismann, FDP, und Mitunterzeichnenden: Wie weiter mit abgeschriebener Hardware?

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 21. November 2022 ist von Ruth Strässle-Erismann, FDP, und Mitunterzeichnenden folgende Interpellation eingereicht worden:

Im März 2018 wurde ein Sonderkredit für den Ausbau der ICT-Infrastruktur in der Gemeindeschule Horw überwiesen. Dieser Kredit beinhaltete u.a. über 400'000 Franken für Notebooks. In der September-Einwohnerratssitzung 2022 wurde ein erneuter Sonderkredit für ICT-Infrastruktur der Gemeindeschule Horw 2023-2028 überwiesen. Dieser Sonderkredit beinhaltet weitere 576 digitale Endgeräte im Wert von 468'000 Franken.

Diese Geräte werden in vier Jahren abgeschrieben, jedoch für fünf Jahre im Einsatz sein. In der Oktobersitzung 2022 hat der Einwohnerrat die IT-Gesamterneuerung der Gemeinde Horw gutgeheissen. Auch in diesem Geschäft werden Notebooks von Verwaltung und Kirchfeld ersetzt. Natürlich werden nicht nur Laptops, Notebooks, iPads angeschafft, sondern noch einiges mehr, das nicht einzeln aufgeführt wird.

Bei einer grossen Gemeinde wie Horw kommt doch einiges zusammen. Durch die Schlagwörter wie Ressourcenoptimierung, Klimaneutralität, recyclebar, kurze Anfahrtswege, Kostenoptimierung ergeben sich einige Fragen.

1. Wie kann die Gemeinde bereits bei der Bestellung achten, dass aktuelle Anforderungen an die Geräte erfüllt werden? Gibt es Hinweise via Labels, die solche Geräte unterscheiden, auszeichnen oder sich klar von anderen abheben? Welche Kriterien werden festgelegt, um bei einer Bestellung zu berücksichtigen?
2. Gibt es in der Gemeinde Horw einen Ablöseplan, wo festgelegt wird, in welcher Reihenfolge die Geräte ausgewechselt werden? Gemäss B+A findet dies in der Regel nach fünf Jahren statt. Wenn alle Geräte gleichzeitig ersetzt werden, ist das eine grosse Deinstallation und Installationsübung. Wie funktioniert dieser Ablauf und benötigt es in dieser Zeit zusätzliche IT-Ressourcen?
3. Was geschieht mit den alten Geräten, welche oft noch funktionstüchtig sind? Wie muss man sich den Entsorgungsprozess vorstellen? Verursacht die Ablösung, nebst den Anschaffungskosten, noch weitere Kosten für die Entsorgung alter Geräte? In welchem Verhältnis stehen diese Kosten?
4. Bestimmt gibt es Menschen, die gerne einen «alten» noch funktionstüchtigen Laptop oder Ähnliches übernehmen würden. Wird diese Möglichkeit angeboten? Wenn nicht, könnte sich die Gemeinde Horw vorstellen, solche Laptops und weitere Geräte der Horwer Bevölkerung anzubieten, bevor diese weiterverteilt oder entsorgt werden?
5. Vor allem in der Schule würde sich so ein Vorgehen bestimmt lohnen. In einer Nachbargemeinde wird dies bereits so gehandhabt. Die Schüler erhalten in der Primarklasse einen persönlichen Laptop und nach fünf Jahren, somit am Ende der obligatorischen Schulzeit, dürfen die Schulabgänger diesen behalten. Wäre die Gemeinde Horw bereit, ein solches Szenario zu prüfen und evtl. umzusetzen?
6. Gibt es eine Übersicht oder Kennzahl des Stromverbrauches, wo festgestellt werden kann, wie sich der Stromverbrauch in der Schule/Verwaltung in den letzten Jahren durch die diversen IT-Aufrüstungen entwickelt hat?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

- Zu 1. Wie kann die Gemeinde bereits bei der Bestellung achten, dass aktuelle Anforderungen an die Geräte erfüllt werden? Gibt es Hinweise via Labels, die solche Geräte unterscheiden, auszeichnen oder sich klar von anderen abheben? Welche Kriterien werden festgelegt, um bei einer Bestellung zu berücksichtigen?

Die Gemeinde Horw legt bei der Beschaffung und beim Betrieb von Informatikmitteln im Rahmen ihrer Möglichkeiten Wert auf Nachhaltigkeit. Bei der Beschaffung von Informatikmitteln sind der Gemeinde allerdings, wie nachstehend dargelegt, Grenzen gesetzt.

Primär ist bei der Beschaffung die Eignung der Geräte und deren Funktionstüchtigkeit ausschlaggebend. Die Anforderungen an die technischen Spezifikationen basieren auf Erfahrungswerten und Feedbacks aus den letzten 5 Jahren. Sofern die aktuellen Spezifikationen genügend sind, werden die gleichen Spezifikationen in der neusten Generation wiederverwendet (Prozessor, Speicherkapazität, Arbeitsspeicher, etc.). Anforderungen, welche sich über die letzten 5 Jahren verändert haben, wie z. B. der grössere Bedarf an Notebooks (Homeoffice, Pandemie, Arbeitsplatzflexibilität) oder der Bedarf an Convertible-Notebooks fliessen selbstverständlich bei der Geräteevaluation nach Rücksprache mit dem Kader und dem Gemeinderat mit ein.

Vorweg sei festgehalten, dass es heute keine Informatikmittel gibt, die umfassend nachhaltig (ökonomisch, ökologisch, sozial) sind. Es gibt Nachhaltigkeitslabels für Informatikmittel, allerdings beziehen sich diese meist ausschliesslich auf den Stromverbrauch (z. B. Energy Star). Die Rohstoffgewinnung und die Arbeitsbedingungen sind bei diesen Labels kaum ein Thema. Am ehesten werden diese Kriterien in den Labels «Blauer Engel», «EU Ecolabel», «TCO certified» und «Nordic Ecolabel» berücksichtigt. Die Hersteller von Informatikmitteln verwenden diese Labels allerdings nicht durchgängig auf allen ihren Produkten. Das strenge EU Ecolabel wird unseres Wissens derzeit von keinem Hersteller verwendet.

Die Firma HP, deren Geräte die Gemeinde Horw beschafft, verwendet auf einzelnen Geräten die Labels «TCO certified» und/oder «Nordic Ecolabel». HP verfügt weltweit über eines der nachhaltigsten PC- und Monitor-Portfolio. Die HP Monitore, welche beschafft werden, sind auf der «Most Energy Efficient-Liste» der EPA (Environmental Protection Agency) aufgeführt. Die HP Workstations und Notebooks, welche die Gemeinde Horw beschafft, zählen zu den wartungsfreundlichsten Produkten von HP und sind mit dem Label «Energy Star» versehen.

Der Firma CKW AG, welche unter anderem unsere Server in ihrem Datacenter und unsere WAN-Vernetzung (Wide Area Network) betreibt, sind die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit wichtig. Das Datacenter ist ISO 27001 zertifiziert, wird CO₂-neutral betrieben und bezieht 100 % Strom aus CH Wasserkraft. Die CKW AG ist mit dem Bund eine Zielvereinbarung für Energieeffizienz und Klimaschutz bis 2028 eingegangen (ausgezeichnet durch act Cleantech Agentur Schweiz).

- Zu 2. Gibt es in der Gemeinde Horw einen Ablöseplan, wo festgelegt wird, in welcher Reihenfolge die Geräte ausgewechselt werden? Gemäss B+A findet dies in der Regel nach fünf Jahren statt. Wenn alle Geräte gleichzeitig ersetzt werden, ist das eine grosse Deinstallation und Installationsübung. Wie funktioniert dieser Ablauf und benötigt es in dieser Zeit zusätzliche IT-Ressourcen?

Wir verweisen diesbezüglich auf den Bericht und Antrag Nr. 1702 Sonderkredit Ausbau der ICT-Infrastruktur der Gemeindeschule Horw 2023-2028 und auf den Bericht und Antrag Nr. 1707 IT-Gesamterneuerung 2023.

Ein Gerät wird entsprechend der Laufzeit und dem Inventar nach 5 Jahren ausgetauscht. Ein sogenannter Rolloutplan wird im Rahmen des jeweiligen Gesamterneuerungsprojektes ausgearbeitet. Darin wird festgelegt, welche Geräte an welchem Standort wann ausgetauscht werden. Durch unsere Softwareverteilung können die Geräte entsprechend automatisiert vorbereitet werden, damit zum Zeitpunkt des Austausches das alte Geräte abgeräumt und das neue direkt in Betrieb genommen werden kann. Der Wechsel der Geräte innert kurzer Frist ist in der Tat herausfordernd. Die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen im Bereich Informatik sind für die Umrüstung der Arbeitsplätze und das laufende Tagesgeschäft ausreichend. Für nicht vorhersehbare Engpässe (z. B. Krankheit, technische Schwierigkeiten) werden externe Ressourcen reserviert und bei Bedarf abgerufen.

- Zu 3. Was geschieht mit den alten Geräten, welche oft noch funktionstüchtig sind? Wie muss man sich den Entsorgungsprozess vorstellen? Verursacht die Ablösung, nebst den Anschaffungskosten, noch weitere Kosten für die Entsorgung alter Geräte? In welchem Verhältnis stehen diese Kosten?

Wir verweisen auf die Interpellation Nr. 2020-720 von André Fallet und Mitunterzeichnenden «Angebot «wir-lernen-weiter.ch» - Schweizer Hilfswerk für Familien und Einzelpersonen ohne finanzielle Mittel, um IT-Geräte zu beschaffen», auf unsere schriftliche Antwort vom 28. Januar 2021, auf den Blickpunkt vom Oktober 2021, S. 9 und auf die Newsmittteilung vom 10. November 2021 (<https://www.horw.ch/newsarchiv/1385732>). Seit Mitte 2021 arbeitet die Gemeinde Horw mit der Organisation «Wir lernen weiter» zusammen. Die Abgabe der Geräte erfolgt für beide Seiten kostenlos.

- Zu 4. Bestimmt gibt es Menschen, die gerne einen «alten» noch funktionstüchtigen Laptop oder Ähnliches übernehmen würden. Wird diese Möglichkeit angeboten? Wenn nicht, könnte sich die Gemeinde Horw vorstellen, solche Laptops und weitere Geräte der Horwer Bevölkerung anzubieten, bevor diese weiterverteilt oder entsorgt werden?

Die direkte Abgabe an die Bevölkerung ist zu aufwändig in der Handhabung (Löschung Daten, Neuinstallation Geräte, Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit). Nicht zu unterschätzen sind die Folgen (Reputationsschaden, Korrespondenz, Gerätetausch etc.), wenn die Geräte per Zufall nach einigen Wochen, Monaten vollständig bei einer oder mehreren Personen kaputtgehen.

Das Sozialdepartement kauft von «Wir lernen weiter» einige Geräte – kontrolliert und neu aufgesetzt – für Personen mit knappem Haushaltsbudget zu einem reduzierten Preis zurück.

Funktionstüchtige Geräte in einem schlechten Zustand werden entsorgt bzw. recycelt. Die Entsorgung von Geräten ist kostenlos (Swico-Gebühr bei Kauf). Die Reststoffe aus der Datenträgervernichtung sowie aus nicht mehr nutzbaren Geräten werden dem Verwertungskreislauf zugeführt und möglichst umweltfreundlich recycelt. Die Entsorgung erfolgt direkt über Swico oder durch einen zertifizierten Partner wie die dplan IT Solutions AG. Das nach ISO 14001 zertifizierte Verfahren garantiert uns ein fachgerechtes Vorgehen bei der Entsorgung.

- Zu 5. Vor allem in der Schule würde sich so ein Vorgehen bestimmt lohnen. In einer Nachbargemeinde wird dies bereits so gehandhabt. Die Schüler erhalten in der Primarklasse einen persönlichen Laptop und nach fünf Jahren, somit am Ende der obligatorischen Schulzeit, dürfen die Schulabgänger diesen behalten. Wäre die Gemeinde Horw bereit, ein solches Szenario zu prüfen und evtl. umzusetzen?

Wir verweisen auf die möglichen Schwierigkeiten bei der direkten Abgabe gebrauchter Geräte, sind jedoch bereit, diese Option zu prüfen.

5. Januar 2023

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2022-757 von Ruth Strässle-Erismann, FDP, und Mitunterzeichnenden: Wie weiter mit abgeschriebener Hardware?

Zu 6. Gibt es eine Übersicht oder Kennzahl des Stromverbrauches, wo festgestellt werden kann, wie sich der Stromverbrauch in der Schule/Verwaltung in den letzten Jahren durch die diversen IT-Aufrüstungen entwickelt hat?

Der Stromverbrauch für die IT kann nicht separat ausgewiesen werden. Zur Entwicklung des Stromverbrauchs können deshalb keine Aussagen gemacht werden. Es entzieht sich unserer Kenntnis, ob sich allfällige Einsparungen oder Mehraufwände beim Einkauf von neuen Geräten und Technologien ergeben haben.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Ruedi Burkard
Gemeindepräsident



Irene Arnold
Gemeindeschreiberin

Versand: 6. Januar 2023